

Imker Karl Schmid übergibt Amt in jüngere Hände

11.03.08

Von Jens Schörnich

Freyung. Zwei Jahrzehnte lenkte Karl Schmid sen. als Vorsitzender die Geschicke des Imkervereins. Bei der Jahreshauptversammlung legte der Bäckermeister aus Altersgründen sein Amt nieder. Einstimmig wählten die Imker Achim Fuchs zum neuen Vorsitzenden. Mit Karl Schmid schied auch sein Stellvertreter Walter Peschl nach 18 Jahren aus der Verantwortung. Für ihn übernahm Manfred Feucht das Amt.

Bei der Jahreshauptversammlung des Imkervereins Freyung im Cafe Schmid wurde ein Generationswechsel vollzogen. „Man muss wissen, wann es Zeit ist, die Vereinsgeschicke in neue Hände zu übergeben“, bat der langjährige Vorsitzende, Karl Schmid sen., um Verständnis für seine Entscheidung. Aus Altersgründen schloss er eine erneute Kandidatur aus. Er freute sich, dass er seinem Nachfolger, dem 35-jährigen Achim Fuchs, einen finanziell gut bestellten und geordneten Verein übergeben konnte. Das konnte die Mitglieder auch dem Kassenbericht



Die neue Vorstandschaft des Imkervereins Freyung: Anna Fesl (von links), Karl Vaterl, Walter Peschl, Karl Schmid sen., Manfred Feucht, Achim Fuchs, Kurt Ludwig, Tanja Wagner, Fahnenmutter Rosa Haller, Karl Schmid jun. Es fehlt Schriftführer Werner Feirer. – Foto: Imkerverein

von Manfred Feucht entnehmen.

Im Jahr 1980 wurde Karl Schmid erstmals in die Vorstandschaft gewählt. Acht Jahre später übernahm er von Franz Frömel das Amt des 1. Vorsitzenden. Mit großem Engagement setzte er sich in seiner Amtszeit für die Belange der Imker ein. Unter seiner Führung konnten zahlreiche neue Mitglieder gewonnen werden. Er stellte den Verein finanziell auf gesunde Füße. Die Organisation des Niederbayeri-

schen Imkertages im Juli 1994 mit Fahnenweihe des Vereins war der Höhepunkt seines Wirkens.

Eine Herzensangelegenheit war für ihn die Verwirklichung des ersten Bienenlehrpfades im Landkreis. Im Mai 2005 wurde der Rundwanderweg bei Schönbrunn eingeweiht. Acht Jahre lang führte der Bäckermeister zudem mit viel Sach- und Fachverstand den Kreisverband. Sein Vertreter, Walter Peschl, übernahm das Amt im

März 1990. Seitdem begleitete und unterstützte er den Vorstand bei allen Maßnahmen und Veranstaltungen. Seine handwerklichen Fähigkeiten setzte er immer zum Wohle des Vereins ein. So konnte vieles kostengünstig umgesetzt werden. „Bei ihm gab es nie ein Nein“, war man sich einig. Auf solche erfahrenen Mitglieder könne man einfach nicht verzichten. Deshalb baten die Mitglieder Schmid und Peschl, dass sie ihre Erfahrung noch als Beisitzer einbringen.

Varroamilbe war bei allen Treffen Thema

„Das vergangene Jahr war ein insgesamt gutes für uns Imker“, meinte der 72-jährige Vorstand zu Beginn seines letzten Rechenschaftsberichts zufrieden. In großen Zügen ließ er das Vereinsjahr Revue passieren. Den ausführlichen Bericht trug Kassier Manfred Feucht für den verhinderten Schriftführer Werner Feirer vor. Aktuell gehören dem Imkerverein 57 aktive und 25 fördernde Mit-

glieder an. Zum Auftakt der zahlreichen Veranstaltungen traf man sich im Bienenhaus zu einer Vorführung. Während der Kleinen Landesgartenschau betrieb der Verein einen Informationsstand. Das „Schleuderfest“ im Cafe Schmid war ein Erfolg. Geschlossen präsentierten sich die Bienenzüchter beim Niederbayerischen Imkertag in Waldkirchen.

Die „Varroamilbe“ war bei jeder Versammlung ein Thema. Die rund 1,6 Millimeter kleine Milbe beißt sich ähnlich einem Blutegel an der Biene fest. Die eigentliche Entwicklung und Vermehrung findet jedoch nicht an dem Insekt, sondern in der verdeckelten Bienenbrut statt. Wenn der Parasit nicht rechtzeitig bekämpft wird, kann das zu großen Verlusten im Bienenvolk führen. Der Österreicher Josef Schwarz stellte die Bekämpfung der Varroa durch energetische Aufkleber vor. Die wenig glaubhafte Wirkung schreckte die meisten Imker von der Behandlungsmethode ab. Überzeugender war der Vortrag von Fritz Schürzinger. Der Bienenprüfungsleiter des Lehr-, Versuchs- und Fach-

zentrums für ökologischen Landbau in Krüggell sprach über die Behandlung mit Perizin. Dabei betonte er, dass man trotz zahlreicher neuer Mittel auch mit altbewährten Methoden wie der Oxalsäure, erfolgreich sein kann.

Die Neuwahl leitete Josef Grünzinger. Per Akklamation wurde Achim Fuchs zum Vorsitzenden gewählt. Vertreter ist Manfred Feucht. Die Kasse führt Karl Schmid jun. Geprüft wird sie von Werner Peterlik und Anna Fesl. Schriftführers bleibt bei Werner Feirer. Beisitzer sind Karl Schmid sen., Walter Peschl, Tanja Wagner und Kurt Ludwig, der auch die Jugend betreut. Die Fahne tragen Walter Peschl und Karl Vaterl.

Für ihre langjährige Treue wurden neun Imker ausgezeichnet. Die **Ehrennadel in Silber** für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Georg und Walter Weigerstorfer. Seit 15 Jahren halten Walter Fesl, Alois Mader, Walter Maier, Wilhelm Poost, Herbert Peschl, Johann Feucht und Max Gäßler dem Verein die Treue. Ihnen steckte Karl Schmid sen. die **Ehrennadel in Bronze** an.